

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 49 (2008)
Heft: 2

Vorwort: Vorwort
Autor: Stucki, Oliver / Wüthrich, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem Schulfach Geographie verbinden viele ältere Menschen noch immer, dass man dort lernt, wo bestimmte Städte, Gebirge, Flüsse oder Seen liegen und welche Passübergänge welche Täler verbinden. Die heutige Elterngeneration weiss zumindest, dass in der Geographie heute auch prozessorientierte Themen wie Klimakunde, Plattentektonik, Naturgefahren, Stadtentwicklung, Wirtschaftsgeographie und vieles mehr unterrichtet werden. Mit der vorliegenden Ausgabe der REGIO BASILIENSIS möchten wir Ihnen zeigen, dass sich die Inhalte und Methoden des Geographieunterrichts seit unserer Schulzeit erneut beträchtlich verändert haben. Die Geographie hat sich zu einem hochkomplexen Umweltfach entwickelt, welches mit verschiedenen – immer häufiger auch kompetenzbasierten – Methoden versucht, den beträchtlichen globalen Herausforderungen zu begegnen.

Im ersten Artikel skizziert Dieter Opferkuch die fachliche und fachdidaktische Entwicklung der Geographie im 19. und 20. Jahrhundert, um, darauf aufbauend, die neuste Ausrichtung der Ausbildungslehrgänge für die Sekundarstufe I und II an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz aufzuzeigen. Es wird dabei deutlich, dass der gegenwärtige Unterricht von Strömungen früherer Epochen beeinflusst ist.

Monika Reuschenbach zeigt in ihrem Artikel, wie Luft- und Satellitenbilder in den Geographieunterricht integriert werden können. Dabei geht es nicht um die Disziplin Fernerkundung an sich, sondern um das Erwerben von Kompetenzen bei der Arbeit mit Luft- und Satellitenbildern.

Der Einsatz von Geographischen Informationssystemen im Unterricht der Sekundarstufe II steckt noch in einer Pionierphase. Carmen Treuthardt Bieri zeigt in ihrem Artikel, welche Möglichkeiten und Grenzen dabei bestehen und wie diese Arbeitsmethode zweckmässig angewendet werden kann.

Christoph Wüthrich berichtet in seinem Artikel über die Eignung der Geographie als Ergänzungsfach. Im Vergleich zum Regelunterricht können im Ergänzungsfach vermehrt auch “Erweiterte Lernformen” und “Ausserschulische Lernorte” zum Einsatz kommen. Mit aktuellen Themen kann rasch Bezug zur Lebenswelt der Schülerschaft hergestellt werden.

Kornelija Karabin berichtet in ihrem Erfahrungsbericht über den Einsatz von Geographie im Immersionsunterricht. Diese Unterrichtsform fordert von den Beteiligten zwar viel, zeigt aber bereits erste Erfolge und bringt zudem Spass und Abwechslung in den Schulalltag.

Am Beispiel einer Unterrichtseinheit über den Klimawandel zeigt Thomas Wenger in seinem Artikel, wie Multimedia mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien in das Klassenzimmer gebracht werden kann. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten dabei mit Animationen, Audio- und Videodateien sowie mit Texten aus dem Schulbuch und dem Internet.

Sie sehen, liebe Leserin und lieber Leser, die Geographie zeigt sich heute bereits im Schulzimmer sehr vielseitig. Neue Technologien haben im Klassenzimmer Einzug gehalten, die Geographie hat in der schulischen Ausbildung einen anderen Stellenwert bekommen. Spannend genug, um mit der eigenen Schulzeit zu vergleichen und die weitere Entwicklung zu verfolgen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen bei der Lektüre viele neue Einblicke und Erkenntnisse.

Oliver Stucki und Christoph Wüthrich